

Jahresbericht der Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski für 2013

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

Bestand Girokonto am 1. Januar 2013:	3.133,55 €
– Einnahmen:	15.330,34 €
Erträge aus dem Stiftungsvermögen	4.191,87 €
Zustiftungen in das Stiftungsvermögen	1.892,00 €
Verkauf / Rückzahlung Wertpapiere	9.246,47 €
– Ausgaben:	11.067,98 €
Portokosten etc. 116,30 € + Bankgebühren 1,13 €	117,43 €
Fahrtkosten	50,40 €
Beitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen	150,00 €
Förderung Stiftungstag Brandenburg	200,00 €
Förderung Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg	1.000,00 €
Förderung Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel	500,00 €
Ankauf Wertpapiere	9.050,15 €
Bestand Girokonto am 31. Dezember 2013:	7.395,91 €

Vermögensrechnung

400 Stück DWS Hybrid Bond Fund, WKN 84 90 98	
Name bis 30.06.2013: DWS Inter Genuss	
Ausschüttung 22.11.2013: $400 \times 2,77 \text{ €} = 1.108,00 \text{ €}$ (= 7,35%)	
Kurswert 31.12.2013: 38,36 €	15.344,00 €
400 Stück DEKA Europabond TF, WKN 97 71 98	
Verkauf 50 Stück 21.01.2013 zu 41,39 = 2.069,50 €	
Kauf 50 Stück 25.07.2013 zu 40,95 = 2.047,50 €	
Ausschüttung 20.08.2013: $500 \times 0,90 \text{ €} = 450,00 \text{ €}$ (= 2,14%)	
Verkauf 100 Stück 10.12.2013 zu 40,16 = 4.016,00 €	
Kurswert 31.12.2013: 40,15 €	16.060,00 €
800 Stück DWS High Income Bond Fund, WKN 84 90 91	
Ausschüttung 10.05.2013: $800 \times 0,65 \text{ €} = 520,00 \text{ €}$ (= 2,48%)	
Ausschüttung 22.11.2013: $800 \times 0,65 \text{ €} = 520,00 \text{ €}$ (= 2,48%)	
Kurswert 31.12.2013: 25,99 €	20.792,00 €

450 Stück Aktien Daimler, WKN 71 00 00	
Kauf 100 Stück zu 43,395 plus Spesen am 31.01.2013 = 4.344,19 €	
Dividende $500 \times 2,20$ € am 11.04.2013 = 1.100,00 € (= 5,32%)	
Verkauf 50 Stück zu 49,99 abzügl. Spesen 21.05.13 = 2.497,34 €	
Kurswert 31.12.2013: 62,90 €	28.305,00 €
200 Stück ETF DB X-Trackers auf Euro Stoxx 50, WKN DBX1EU	
Kauf 100 Stück 24.06.2013 zu 26,55 plus Spesen = 2.658,46 €	
Ausschüttung 30.07.2013: $200 \times 0,90$ € = 180,00 € (= 3,33%)	
Kurswert 31.12.2013: 31,672 €	6.334,46 €
250 Stück SEB ImmoInvest, WKN 98 02 30	
Teilrückzahlung 03.07.2013: $250 \times 2,6545315$ € = 663,63 €	
Ausschüttung 03.07.2013: $250 \times 0,5054685$ € = 126,37 € (= 1,27%)	
Kurswert 31.12.2013: 36,33 €	9.082,50 €
Kapitalbrief der Sparkasse Prignitz 25.08.2009/19 zu 3,75%	
Zinsen zum 31. Dezember = 187,50 €	
Kurswert 31.12.2013:	5.000,00 €
Stiftungsvermögen am 31. Dezember 2013:	100.917,96 €

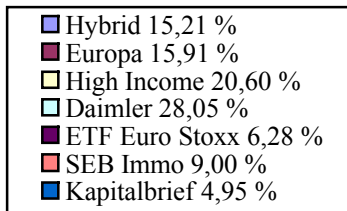
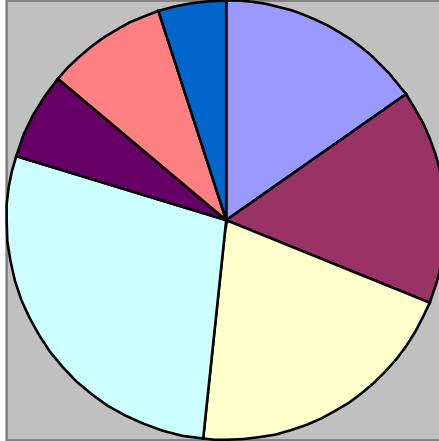
Kapitalerhaltungsrechnung

Stiftungsvermögen am 31. Dezember 2012	91.204,06 €
Verbraucherpreisindex für Deutschland Dezember 2012	105,0
Verbraucherpreisindex für Deutschland Dezember 2013	106,5
Erforderlicher Inflationsausgleich 1,43%	1.304,22 €
Tatsächliche Zuführung zum Stiftungsvermögen	1.695,68 €
Zielwert für nominale Kapitalerhaltung	89.043,00 €
Zielwert für reale Kapitalerhaltung	98.569,74 €

Kennzahlen und Erläuterungen

Anteil Rentenfonds am Stiftungsvermögen	51,72%
Anteil Aktien am Stiftungsvermögen	34,33%
Anteil Immobilienfonds am Stiftungsvermögen	9,00%
Rentabilität des Stiftungsvermögens	4,60%
Verbleibende Freie Rücklage aus Vorjahren:	3.133,55 €
Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO aus 2013:	1.397,29 €

Zusammensetzung Stiftungsvermögen Ende 2013



An der Zusammensetzung des Portfolios wurden im Berichtsjahr keine grundlegenden Änderungen vorgenommen. Durch die insgesamt sehr günstige Entwicklung des Kapitalmarkts konnten namentlich bei den Daimler-Aktien beträchtliche Kursgewinne verbucht werden, so daß erstmals nach fünf Jahren wieder ein *realer* Kapitalerhalt konstatiert werden darf.

Auch die Erträge des Stiftungsvermögens bewegen sich dank der langfristig orientierten Anlagestrategie, der aktiven Steuerung des Portfolios und der vergleichsweise günstigen Kostenstruktur auf einer angemessenen Höhe, obwohl die anhaltende Niedrigzinspolitik der Notenbanken allen Stiftungen erhebliche Probleme bereitet und für die Zukunft beträchtliche Risiken birgt. Die Zustiftungen sind im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, haben aber gleichwohl in erfreulicher Weise zur Vermehrung des Stiftungskapitals beigetragen.

Verwaltung der Stiftung

Die turnusmäßige Sitzung des Kuratoriums hat am 6. April 2013 in Perleberg stattgefunden. Nachdem Frau Henriette Senst (Berlin) aus persönlichen Gründen aus dem Kuratorium ausgeschieden ist, wurde Herr Gordon Thalmann (Perleberg) einstimmig in das Kuratorium gewählt und zum stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. Nach der erfolgten Rechnungslegung und der von Herrn Kollmannsperger vorgenommenen Kassenprüfung wurde dem Vorstand für das zurückliegende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.

Im Juni 2013 wurde erneut, allerdings an einen reduzierten Adressatenkreis, ein Rundbrief verschickt, der über die aktuelle Arbeit der Stiftung informiert. Die bereits 2012 geschlossenen Förderverträge mit der Gesellschaft der Freunde der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel und mit dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg konnten nun, wie an den Ausgaben ersichtlich, erstmals in die Tat umgesetzt werden.

6. Zweckverwirklichung

Am 4. Juni 2013 fand in Potsdam-Hermannswerder der 6. Brandenburger Stiftungstag statt, der zur großen Zufriedenheit aller Teilnehmer verlief, die zum wiederholten Male zahlreiche Anregungen für die je eigene Arbeit mit nach Hause nehmen konnten. Die Studienstiftung hat sich, wie auch in den Vorjahren, mit einer bescheidenen Summe an der Finanzierung des Stiftungstages beteiligt. Auf diese Weise wurde weiterhin die Idee verfolgt, den Gedankenaustausch zwischen den Stiftungen zu befördern. Als ein Wermutstropfen bleibt jedoch festzuhalten, daß die öffentliche Wahrnehmung von Stiftungen nach wie vor zu wünschen übrig läßt. Darüber hinaus sind die stark divergierenden Zwecksetzungen offenbar ein dauerhaftes Hindernis für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Um so erfreulicher war der unmittelbare Effekt, den die Kooperation mit dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg hatte: Auf Initiative von Herrn Wolf-Dietrich Meyer-Rath, herausgegeben vom Evangelischen Kirchenkreis Perleberg-Wittenberge und gefördert von einem halben Dutzend Institutionen, erschien der Führer „KirchenKulturlandschaft Prignitz“, der sich durch die erstmals vollständige Zusammenstellung aller Prignitzer Kirchbauten verdient gemacht hat. Im Gegenzug für ihre Beteiligung konnte sich die Studienstiftung mit einer Werbeseite präsentieren, die durch die vergleichsweise hohe Auflage des Buches weiteren Kreisen zur Kenntnis gelangen wird.

DR. UWE CZUBATYNSKI (Brandenburg)